Wohnhaus in Thalwil am Zürichsee : erbaut 1938 durch Max Kopp, Architekt BSA, Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **34 (1947)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-27021

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

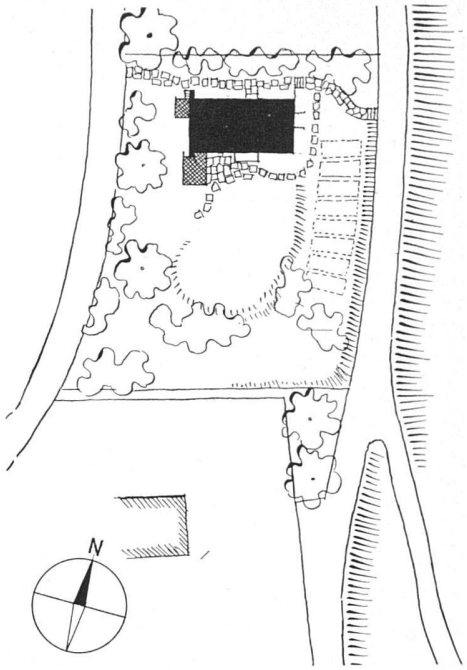
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Südfront mit Blumengarten / La façade sud et le jardin / South elevation and flower garden



Situation 1:1000 / Plan de situation / Site plan

Wohnhaus in Thalwil am Zürichsee

Erbaut 1938 durch Max Kopp, Architekt BSA, Zürich

Situation und Aufgabe: Das Haus liegt in einer für das Zürichseegebiet typischen Obstbaumlandschaft am Abhang über dem See. Der einfache, klare Baukörper und seine Stellung quer zum Hang verraten eine bewußte Anlehnung an die traditionelle Form des Zürichseehauses, ohne sie jedoch durch bloße Nachahmung zu verfälschen. Die individuelle Interpretation kommt im untraditionellen Terrassenanbau und in der engen Verbindung von Haus und Garten zum Ausdruck. Der innere Aufbau und die Durchbildung der einzelnen Räume in sauberer handwerklicher Ausführung ohne Abgleiten ins Unsachliche entsprechen dem bestimmten individuellen Bauprogramm des Hausbesitzers (Dr. E. Laur, Sekretär der Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz).

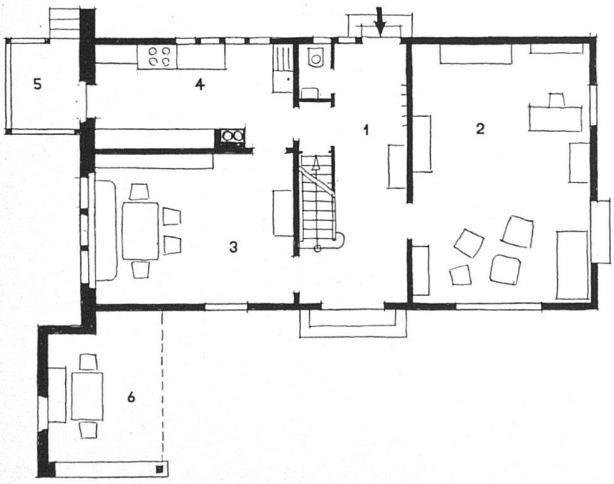
Konstruktive Durchbildung: Die Ausführung in Riegelbauweise wurde im Erstellungsjahre 1937/38 durch die damals vorteilhaften Holzpreise besonders begünstigt. An Stelle der traditionellen Ausfachung mit Mauerwerk trat eine in die Pfosten und Riegel eingenutete Standardplatte von 5 cm Stärke, welche verputzt wurde. Auf diese Weise kann das Holz arbeiten, ohne daß durchgehende Fugen entstehen. Die Westfassade wurde im Gegensatz zu den übrigen Fronten als 38 cm starke Massivwand, welche an beiden Enden vorsteht, ausgeführt. Der so durchgebildete Fachwerkbau hat den Vorteil raschen Aufrichtens, geringer Baufeuchtigkeit und guter Wärmehaltung. Der Rohbau wurde von Oberkante Kellerdecke bis und mit Dacheindeckung und Ausfachung in viereinhalb Arbeitstagen aufgestellt.

Verputzte Wände kommen im Innern nur im Erdgeschoß vor; Zelltonplatten wurden hinter das Fachwerk auf die betonierte Kellerdecke aufgesetzt. Die Räume im Obergeschoß sind durchweg in einheitlichem Tannenholz getäfert. Die Decken zeigen die glatt gehobelten Balken und eingenuteten Schrägböden. Somit ist der ganze Innenausbau auf weiße Putzflächen und helles naturfarbenes Tannentäfer abgestimmt. Die Möblierung setzt sich in freier Anordnung aus guten alten Einzelstücken und guten modernen Typenmöbeln zusammen.

Baukosten: Sie betrugen im Jahre 1938 Fr. 57.— per m^3 umbauten Raumes ohne Umgebungsarbeiten und Architektenhonorar.

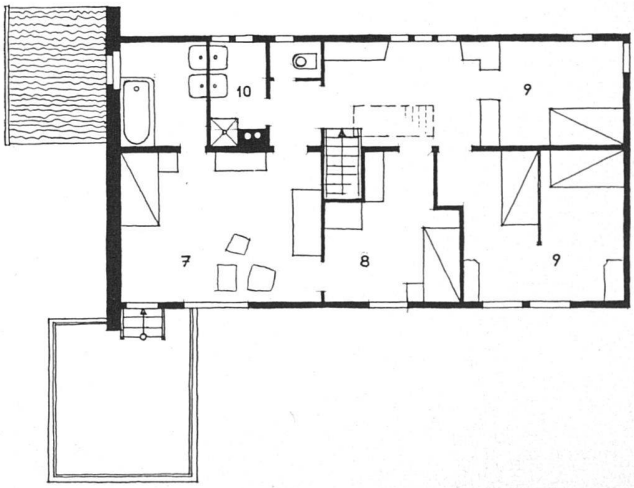
Erdgeschoß 1:200 / Rez-de-chaussée / Ground floor

1 Hausgang, 2 Wohnraum, 3 Eßraum, 4 Küche, 5 Küchenlaube, 6 Sitzplatz



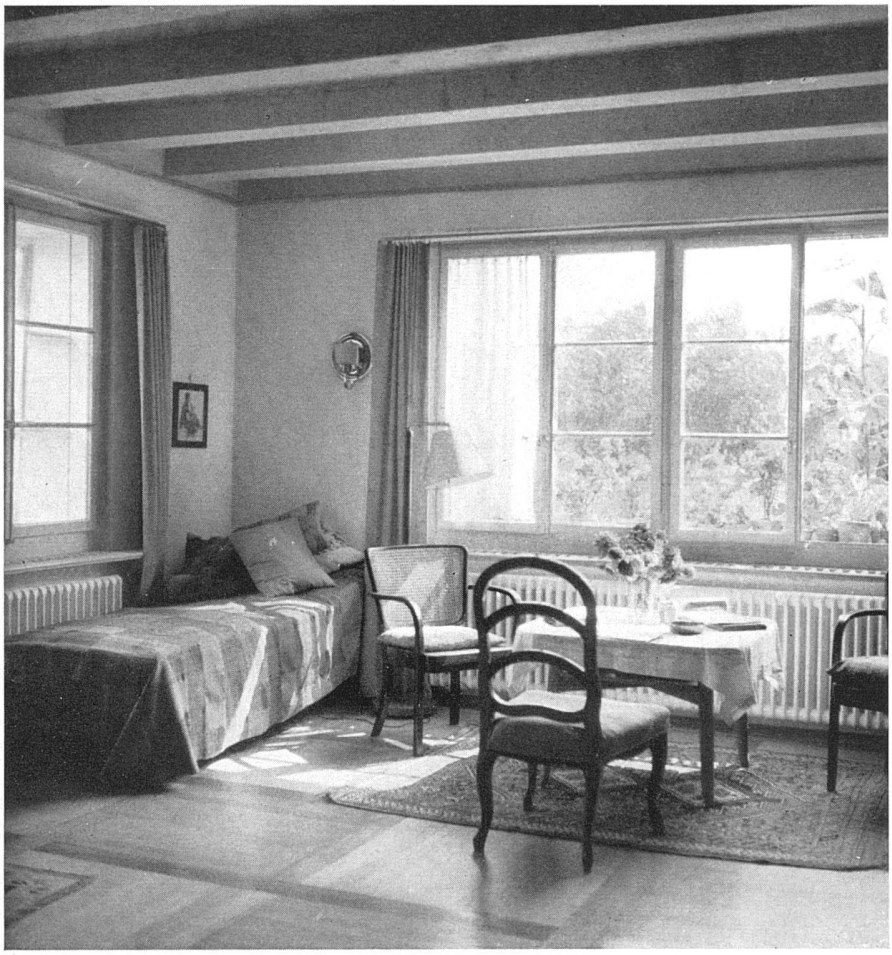
Obergeschoß 1:200 / Etage / Upper floor

7 Zimmer der Hausfrau, 8 Zimmer des Herrn, 9 Kinderzimmer, 10 Waschraum

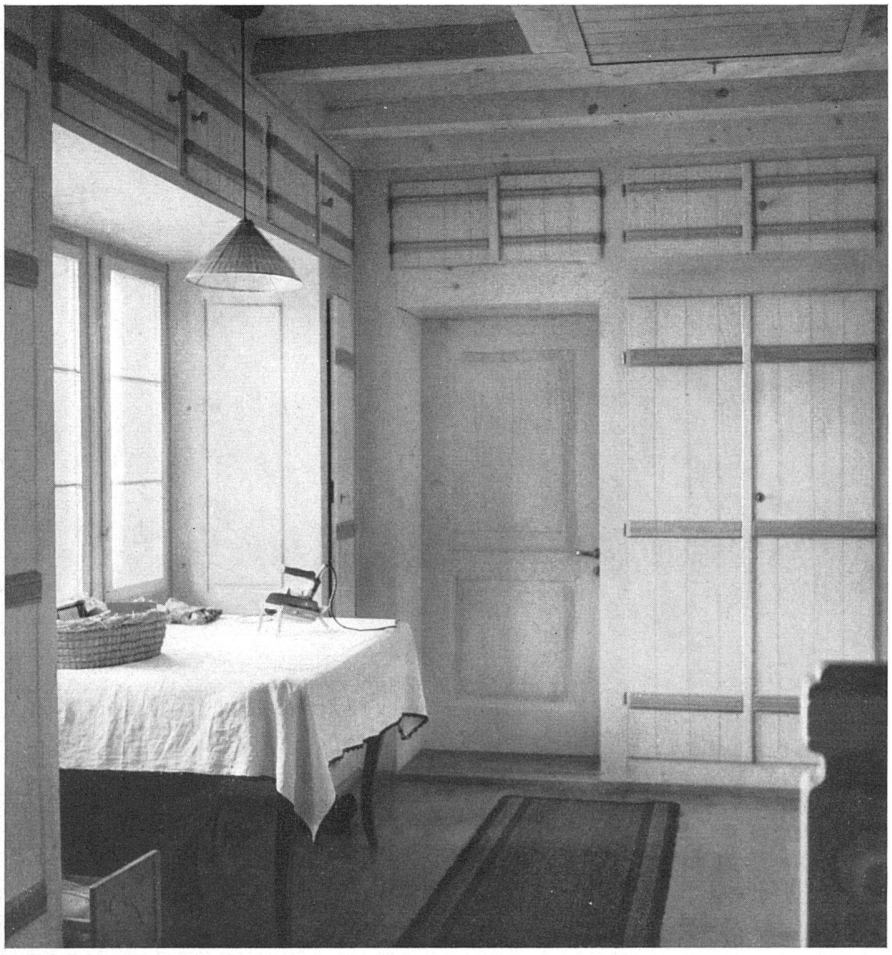


Ansicht von Südost / Vue prise du sud-est / View from the south-east

Hausgang mit Gartenaustritt / Hall ouvrant sur le jardin / Entrance hall opening on to the garden



Wohnraum / Grande salle / Living-room



Vorplatz im Obergeschoß, zugleich Arbeits- und Schrankraum. Schrankfronten aus Tannenriemen mit eichenen Einschubleisten in sauberer handwerklicher Art / Hall à l'étage avec coin de travail et placards / Upper floor with work space and cupboards